



Fähri-Zytig – Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle

The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries

パーゼルフエリー愛好者新聞

Fähri Zytig

In dieser Ausgabe
lesen Sie:

Solarboot

Ruedi Bachmann erklärt in der Gastkolumne die Anliegen der «IG Rheinbogen» und weshalb sie ein Solarboot auf dem Rhein kreuzen lässt. SEITE 2

Fähri-Fotos



Tabea Hüberli fotografierte um Mitternacht auf der Ueli-Fähre für ein CD-Cover. Im Interview erzählt sie mehr über das Projekt. SEITE 4

Porzellanfähre

Als Souvenir und Geschenk gibt es neu in einer limitierten Auflage eine in Handarbeit hergestellte Porzellan-Fähre. SEITE 4

Zusammenarbeit

Der Fähri-Verein und die Stiftung Basler Fähren haben einen Informations- und Lenkungsausschuss (ILA) gegründet. SEITE 7

Bericht der 32. MV

SEITE 6

Vermischtes

SEITEN 3 UND 6

Fähri-News

SEITE 8

Mitglied werden

SEITE 8

Schiff ahoi! Kreuzfahrten auf dem Rhein

Auf einer Kreuz- oder Linienfahrt mit den Schiffen der Basler Personenschiffahrtgesellschaft (BPG) kann man den Rhein wie auf den Fähren von seiner romantischen Seite erleben.



Foto zvg

Seit gut 100 Jahren prägt die Personenschiffahrt auf dem Rhein das Erscheinungsbild unserer Stadt mit und trägt zur Attraktivität Basels für Einheimische und auswärtige Gäste bei.

Die Geschichte voller Wellengang fängt am 28. Juli 1832 an, als das Dampfschiff «Frankfurt» als erstes Schiff an der Basler

VON CHRISTIAN VULTIER

Schiffflände festmachte. Doch bereits 17 Jahre später musste die Personenschiffahrt auf dem Oberrhein wieder eingestellt werden, da die damalige Elsässerbahn erstmals Basel erreichte und zu einer starken Konkurrenz in der Personenbeförderung wurde.

1903 legte mit der «Justicia I» wieder ein Schiff in Basel an,

Das Motorschiff Christoph Merian der Basler Personenschiffahrtsgesellschaft auf dem Weg zur Schiffflände.

jedoch musste mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges der Betrieb rasch wieder eingestellt werden. 1924 war es Ingenieur Rudolf Gelpke, der mit seiner Initiative die Gründung der Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft in Form einer Genossenschaft ermöglichte. Dank dem Genossenschaftskapital konnte bereits am 14. April 1925 der Stapellauf eines neuen Schiffes gefeiert werden. 1927 stieg die Basler Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft (BRAG) ebenfalls ins Passagierschiff-Geschäft ein. Diese konnte, weil ihre Schiffe in Deutschland zu günstigeren Konditionen gebaut wurden, ihre Fahrten preiswerter anbieten.

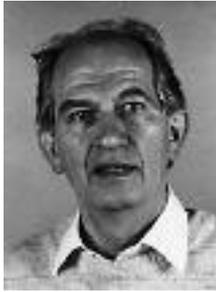
Die Basler Personenschiffahrtsgesellschaft (BPG) in ihrer heutigen Form besteht seit 1968 als sie – neu gegründet in einer privaten Aktiengesellschaft – die Personenschiffahrtsaktivitäten der Basler Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft (BRAG) übernahm. 2005 wurde die BPG komplett reorganisiert. Die bisherige Defizitgarantie des Kantons Basel Stadt wurde durch eine Leistungsvereinbarung mit festem Kostenbeitrag für die Kursschiffahrt abgelöst und die Strukturen der Firma zeitgemäss angepasst. Bis spätestens Ende 2009 soll die BPG in private Hände übergehen.

► WEITER AUF SEITE 3

GASTKOLUMNE VON Ruedi BACHMANN, MIT-INITIANT IG-RHEINBOGEN

NEUE «RHEINBOGEN»-PERSPEKTIVEN MIT SOLARFÄHREN

Mit immer mehr Brücken und Schiffen wirkt der Rhein weniger als trennender Strom. Zwar galt er bis zum Betrieb von Kläranlagen noch vorwiegend als Abwasserkanal. Doch seit der «Grün 80»



Hiltalingerbrücke) vom Basler Pylon zum Rheinpark in Friedlingen. Wer beim aussichtsreichen Restaurant 3LÄNDERECK zur eleganten Velo- und Fussgängerbrücke hingezogen wird,

wird der REGIO-Rheinraum zusehends mit Uferpromenaden aufgewertet. Damit wurde er für Nahwohnende zum geschätzten Erholungsbereich. Dieser wurde mit der Eröffnung der Dreiländerbrücke zwischen Weil-Friedlingen und Huningue am 30.3.07 grandios erweitert. Die Passerelle etwa rückte das Untere Kleinbasel noch näher an grossartige Elsässer Attraktionen wie die Kultur-, Sport- und Wildwasser-Anlagen in Huningue sowie z.B. auch die «Camarque Alsacienne».

Weil die Rheinuferpromenade zwischen dem Schweizer Schlusspunkt beim Pylon und der sogenannten Schusterinsel bei Friedlingen durch die Hafeneinfahrt und die Landesgrenze unterbrochen ist, hat unsere IG Rheinbogen seit dem 1. April 2007 sonntagnachmittäglich Dreiländereck und Dreiländerbrücke mit einer Solarfähre verbunden, resp. kann die Hafeneinfahrt und die Landesgrenze mit der Fähre Basilisk 3 von der Firma Artisolar umschiffet werden. Damit kommen zu Fuss gehende in drei statt in 30 Minuten (via

muss nicht mehr durch die lange Sackgasse zurück gehen, den mühsamen Weg über das Hafenecken 2 suchen und sich zwischen stinkenden Autos beim Zoll und Marktkauf-Parkhaus zum Brückenkopf durchschlängeln. Dahin kann nun auf romantische Weise mit der Basilisk gefahren und dort z.B. ins Café China Restaurant gegangen werden, wo es, unter anderem, 11cm hohe Torten sowie Menüs in exotischer Atmosphäre zu geniessen gibt. Dieser Fährbetrieb konnte, dank dem Bootsbesitzer, freiwilligen Kapitäninnen sowie Beiträgen der Mitglieder unserer IG, versuchsweise unentgeltlich angeboten werden und wird vorerst von allen Behörden wohlwollend toleriert. Nach diesem Probelauf wurde der Betrieb ab Oktober saisonbedingt vorläufig eingestellt.

Die erfreulichen Erfahrungen motivieren die Verantwortlichen der IG Rheinbogen nun, ihre Angebote sorgfältig zu optimieren, Bewilligungen einzuholen, Finanzen aufzutreiben, Kooperationen einzugehen und Solarboote einzusetzen, welche mehr



FOTO CHRISTOPH A. MÜLLER

Basilisk 3 demonstriert geeignete Solarboot-Technik für eine Längsfähre auf dem Rhein.

Passagiere sowie auch Kinderwagen, Rollstühle und Velos mitführen können.

Die IG Rheinbogen will demnächst zudem daran arbeiten, weitere 65 rheinufernahe, jedoch noch kaum bekannte Glanzpunkte im Dreiland:

1. mit wegverkürzender Solarfähre einander näher zu bringen,
2. mit angenehmen Rundrouten besser verbinden zu lassen,
3. als attraktive «Ausflugs-Perlenkette» der Dreilandbevölkerung bekannt zu geben.

Gleichzeitig will eine andere Arbeitsgruppe den Horizont 2 der IG-Charta ansteuern: Berufspendelnden eine Alternative zum Stau, mittels Solarboot-ÖV auf dem Rhein anzubieten und damit auch Basler Quartiere vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Selbstverständlich wird unsere IG

Rheinbogen sich nicht anmassen, selber einen SolarRheintram- oder Längsfahrenbetrieb auf dem Rhein aufzuziehen. Sie wird sich jedoch dafür einsetzen, dass diese Chance über kurz oder etwas länger von dazu geeigneten Institutionen ergriffen und das Pendlerproblem entschärft werden kann.

Dabei ist unsere IG auf Unterstützung durch mehr Mitglieder und Beiträge aus Basel sowie aus dem ganzen Dreiland angewiesen: Mitgliederbeiträge ab Fr. 20.–/Jahr auf das IG Rheinbogen Pf-Konto 60-422522-0; Kontakt per Qks-Tel. 061 691 94 84. Weitere Unterlagen sind einzusehen auf www.rheinbogen.ch – Herzlich Willkommen !

► Ruedi Bachmann ist Mit-Initiant der IG-Rheinbogen, die eine bessere Vernetzung der Dreilandregion anstrebt.

Impressum Fähri-Zytig

Herausgegeben vom Fähri-Verein Basel. Erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst.

Redaktion:

Alice Lehr
Brigitta Jenny
Doris Schaub
Pietro Buonfrate
Stefan Herrenschmidt
Stefan Moser

Gestaltung und Satz:

dc_satz@mac.com

Druck:

Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage:

8100 Exemplare. Wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie den Restaurants Fischerstube und Linde in der Rheingasse und bei der Dreirosen-Buvette auf. Auch erhalten alle Patienten des Bethesda-Spitals ein Exemplar.

Inserate:

Insertionspreise geben wir Ihnen gerne auf Anfrage bekannt.

Spendenkonto:

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto:
40-033943-3
Jede Spende ist herzlich willkommen!

Webmaster von www.faeuhi.ch:

Francis De Andrade
www.mda.ch

Redaktionsadresse:

Fähri-Verein Basel
Redaktion Fähri-Zytig
Postfach 1353
4001 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faeuhi.ch

Mitglied werden:

Bitte beachten Sie dazu den Anmeldetalon auf der letzten Seite dieser Zeitung.

Fortsetzung von Seite 1

Seit Anfang 2006 steht die Basler Personenschiffahrt unter meiner Leitung, mit dem Ziel, die Firma mit ihren 30 (im Sommer bis 50) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in eine gesicherte Zukunft zu begleiten. Es gilt die «Braut BPG» so attraktiv zu gestalten, dass ein «Bräutigam» (Käufer/Investor) sich für die Übernahme entscheidet. Eine anspruchsvolle, aber spannende Aufgabe mit grossem Entwicklungspotential. Dabei kommt mir mein bisheriger, beruflicher Werdegang zu gut. Als langjähriger Tourismusdirektor der Region Thunersee und später als stellvertretender Direktor bei Switzerland Destination Management – einer Tochtergesellschaft von Schweiz Tourismus – konnte ich die verschiedenen Facetten von Tourismus, Hotellerie, Gastronomie sowie von Marketing und Verkauf kennen lernen. Eine Kombination all dieser Elemente – gepaart mit dem nötigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund – ist für die Stelle des Geschäftsführers bei der BPG gefragt.

Romantik auf den Rhein bringen

Mit viel Elan und der nötigen Portion Selbstvertrauen haben wir die Saison 2006 gestartet. Das neue Erscheinungsbild unter dem Motto «RHEINROMANTIK» soll den Gästen auf unseren Schiffen spannende Erlebniswelten bieten. Die einzigartige Kombination des Rheins mit der Stadt und das exklusive Angebot unserer Fahrten wecken Emotionen. Dieses Lebensgefühl wollen wir unseren Gästen auf den Schiffen vermitteln, so dass jeder ein Stück Rheinromantik erleben kann. Mit der kompletten Neu-Uniformierung des nautischen Personals und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gastronomieabteilung sowie den auf den jeweiligen Themenabend angepassten Dekorationen wollen wir unserer Fahrgäste immer wieder in eine neue Umgebung versetzen. Zusammen mit dem Wasser und der herrlichen Altstadtkulisse Basels bieten die Fahrten auf



Foto ZVG

Bei gutem Wetter lenken die Kapitäne das Schiff unter freiem Himmel, am Captain's Dinner erzählen sie im Speisesaal von ihren Erlebnissen.

dem Rhein ein Ferienerlebnis mit Erholungscharakter.

Unsere Angebotspalette ist in drei Segmente aufgeteilt. Während der Sommersaison – die im nächsten Jahr von Ostern bis Oktober dauert – bieten wir Kursfahrten im Stadtgebiet (Mittag, Nachmittag und früher Abend) und nach Rheinfelden an. Während der Europameisterschaft wird zusätzlich ein spezieller Fahrplan angeboten, kommentiert mit den Stimmen von Roger Thiriet (deutsch) und Nina Bradlin (englisch). Ein Abstecher ins Hafenbecken II soll die spezielle Atmosphäre unserer Rheinhäfen vermitteln.

Speisen mit dem Kapitän

Die Unterhaltungsfahrten sind ganzjährig im Angebot der BPG. Zu den Klassikern wie «Fondue uff em Schiff», «Pasta-Pasta» oder dem beliebten «Sunntigs-Brunch» sind neue Angebote dazugekommen. Beim Captain's Dinner empfängt der Kapitän die Gäste persönlich und verbringt mit ihnen den Abend im Rahmen des exquisiten 4-Gang Menüs, erzählt Geschichten und Anekdoten und gibt Auskunft über den Beruf des Kapitäns sowie den technischen Hintergrund unserer Flotte. Währenddessen steuert ein Kollege das Schiff sicher auf Kurs.

Das Thema Rheinromantik wird mit candle-light Dinners, exquisiten Menüs, guten Weinen und angenehmer Musik dargebo-

ten. Unsere Crew verwöhnt die Besucher und will ihnen einen wunderbaren Abend in einer romantischen Ambiente beschreiben. Mit den Themenfahrten wie «Love Boat», «Riverboat-Party», «Jazz auf dem Rhein», «Diner Spectacle», «Sushi-Schiff» oder «Grillparty» bieten sich weitere Fahrten für einen unterhaltsamen Abend an.

Immer beliebter werden unsere Charterfahrten. Einmal für sich und seine Freunde, für Mitarbeiter, Kunden oder Spezial-Anlässe sein eigenes Schiff zur Verfügung haben, ist ein besonderes Erlebnis. Der Charterer bestimmt die Fahrstrecke, die Dauer, das gastronomische Angebot, die Dekoration und mit welchem Schiff er gerne fahren würde und wir erfüllen (beinahe) alle Wünsche. Dafür steht das ganze Streckennetz zwischen Rheinfelden und Mulhouse zur Verfügung!

Alle Details zu den diversen neuen und aktuellen Erlebnisfahrten sind auf unserer Homepage www.bpg.ch ersichtlich oder können bei Ihrem Fährimaa in Form unseres Jahresfahrplans bezogen werden. Apropos Fähri: Seit vielen Jahren kennen und respektieren sich unsere Kapitäne und die Fährmänner, bzw. die Fährfrauen und pflegen ein gutes und rücksichtsvolles Verhältnis untereinander.

In diesem Sinne... Schiff ahoi und willkommen an Bord!

CHRISTIAN VULTIER

GESCHÄFTSFÜHRER

BASLER PERSONENSCHIFFFAHRT

Ein stürmischer Fest-Sommer

Sturm, Sonnenschein und Regen – all dies haben die freiwilligen Helferinnen und Helfer diesen Sommer bei den Standaktionen des Fähri-Vereins erlebt. Zur Eröffnung der Autobahn-Nordtangente war viel Prominenz geladen. Auch der Fähri-Verein hatte einen Souvenirstand aufgestellt – und diesen am Freitagabend gegen einen brausenden Sturm verteidigt. Lose Souvenirs wurden weggefedert, Fahnenmasten zerbrochen und alle Helfer waren bis auf die Haut durchnässt. Dank der spontanen Hilfe unseres Webmasters, Francis de Andrade, konnten wir bereits am Samstag ab 11 Uhr wieder Mitglieder werben und das ganze Souvenir-Sortiment feil halten. Alt und Jung traf sich auch am «Fü-Fä-Fesch» im Klingental und beim Claramattfescht im Kleinbasel. Neugierig hat das Publikum den neuen Prospekt und die Fähri-Zytig eingesteckt und den Umsatz der exklusiven Fähri-Souvenirs hochgeschraubt, ganz besonders bei den Regenschirmen. Ein herzliches Dankeschön allen Freiwilligen! Es hat Spass gemacht, auf Euch zählen zu können.

STEFAN MOSER

Winterfahrplan

Ab dem 1. November gilt wieder der Winterfahrplan:

«Wild Ma» (St. Alban):

Bis Ende Oktober: 7 – 19 Uhr

Anschliessend: 11 – 17 Uhr

«Leu» (Münster):

Herbstmesse: 11 – 22 Uhr

Anschliessend: 11 – 17 Uhr

«Vogel Gryff» (Klingental):

Herbstmesse: 9 – 18 Uhr

Anschliessend: 11 – 17 Uhr

«Ueli» (St. Johann):

Herbstmesse: 11 – 19 Uhr

Anschliessend: 11 – 17 Uhr

Buvette:

Geschlossen vom 1. November 2007 bis 1. Mai 2008.

Mitternachtsbilder von der Ueli-Fähre

Auf der Suche nach einem geeigneten Motiv für ein CD-Cover stiess die Weininger Fotografin Tabea Hüberli auf die Basler Fähren. Bei einem nächtlichen Fotoshooting entstanden wunderbare Bilder. Pietro Buonfrate hat mit der Künstlerin gesprochen.

Fähri-Zytig: Frau Hüberli, Sie haben uns vor kurzem angefragt, weil Sie eine Fotosession auf der Fähre durchführen wollten. Und dies um Mitternacht. Das ist eher ungewöhnlich. Was hatten Sie genau vor?

Tabea Hüberli: Ich bin für die fotografische Gestaltung der neuen CD der Musikgruppe «Cho, u.a. mit der bekannten Künstlerin Christine Lauterburg, verantwortlich. Die im Bereich der Neuen Schweizer Volksmusik beheimatete Band nahm das neue Album zum Thema «Lebendiger Totentanz» auf. Beim Thema Totentanz war für mich klar, dass ich die Aufnahmen in Basel machen muss.

FZ: Der Totentanz gehört zu Basel. War dann aber auch gleich klar, dass Fotos auf der Fähre entstehen sollen?

TH: Das Ganze war dann schon ein toller Zufall. Auf meinem Streifzug durch die Stadt beim Totentanz war ich nahe am Rhein und habe dort eine Basler Fähre ent-



Die Fähre als Transporteur von Stimmungen: Die Ueli-Fähre um Mitternacht (im Original in Farbe).

deckt. Und in Zusammenhang mit dem Titelsong der neuen CD «Ich hole dich ab», wurde mir die Verbindung zwischen Liedtext, Totentanz und uferverbindende Wege plötzlich ganz klar.

Jetzt wollte ich die Bilder unbedingt auf einer Fähre schiessen.

FZ: Zum Thema Tod passen dann halt Bilder die spät nachts gemacht werden?

TH: Genau, das Thema Tod wird auf der neuen CD sehr stark behandelt. Deshalb wollte ich die Aufnahmen in der totalen Dunkelheit machen und unbedingt auf die Fähre. Aus diesem Grund

«Ueli» als Kunsthandwerk aus der Region

Ein besonderes Basler Geschenk ist die «Ueli-Fähri» aus Porzellan. Jedes Exemplar ist handgefertigt und ein exklusives Einzelstück. Dieses Liebhaberobjekt wird in einer limitierten Auflage von 100 Stück hergestellt.

In seinem Sissacher Atelier stellt der Kunsthandwerker Michael Marxer jede Fähre in feinsten Einzelarbeiten her. Filigrane Zierungen und Aufschriften ergänzen die einzigartige Patina des rohen Porzellans. Die Fähre eignet sich ideal zum Auffüllen mit



Pralinen oder Konfekt. Bestückt mit frischen Blumen, glänzt die Fähre als festliches und originelles Tischdekor. Verpackt ist sie in einer ausgepolsterten Holzschatulle mit Deckel zum einschieben.

Die Fähre aus Rohporzellan kostet 58 Franken und kann

direkt beim Fähri-Shop (Bestellt mit frischen Blumen, Bestell-Coupon einsenden), per Internet www.faehri.ch oder bei Basel Tourismus am Barfi in Basel bezogen werden.

Bestellung

Bitte senden Sie mir

___ Stück Porzellan-Fähri zu je Fr. 58.–
pro Stück, exklusiv Versandkosten

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Fähri-Shop, Postfach 1353, 4001 Basel.



©TABEA HÜBERLI. FOTOS AUFGENOMMEN MIT CANON EOS 1DS MARK II, LANGZEITBELICHTUNG >30', ISO200

habe ich ganz einfach den Fährverein um Hilfe gebeten.

FZ: Sie waren dann um Mitternacht auf der Ueli-Fähre bei Rémy Wirz und haben Aufnahmen gemacht. Was für ein Erlebnis war es für Sie persönlich?

TH: Also erstmal war es eine unglaublich mystische aber beruhigende Stimmung. Genau das, was ich gesucht habe. Und diese einzigartige spezielle Stimmung wollte ich festhalten.

FZ: Eine mystische Stimmung aufzunehmen ist wohl nicht ganz so einfach, zumal wenig Licht vorhanden ist. Wie sind Sie nun technisch vorgegangen?

TH: Mir war von Anfang klar, dass nur Langzeitbelichtungen in Frage kommen. Auf der Fähre selber dann kamen mir plötzlich weitere Ideen. Mit einzelnen Lichtquellen konnten spezielle Effekte erreicht werden. Einzelne Elemente, wie zum Beispiel Gesichter, wurden direkt ausgeleuchtet. Ich habe in der Dunkelheit dann auch mit Licht «gezeichnet», was wiederum die gewünschten Effekte von Bewe-



©TABEA HÜBERLI

gung und Transparenz, ja, etwas Geisterhaftes zur Folge hatte.

FZ: Dann darf man sagen, die Fähre war für ihr Fotoprojekt die ideale Location?

TH: Absolut, dort stimmte einfach alles. Umgebung, Stimmung, Hintergrund, Wellengang und eine klare Nacht – das alles hat mich enorm dabei unter-

stützt mich kreativ entfalten zu können.

FZ: Nun gibt's also eine CD in den Schweizer Geschäften mit der Fähre «by night» als Titelbild?

TH: Richtig. Ein besonders gelungenes Foto zierte das Cover des Albums «Schnitter – I hole di o». Es erschien am 12. Oktober und ist im Handel erhältlich.

► *Tabea Hüberli (32) ist Fotografin und wohnt in Weiningen ZH*
Internet: www.t13.ch

► *CD von eCHO:*
«Schnitter – I hole Di o»,
Narrenschiff, Nar 2007037

Konzert von eCHO in Basel:
Do, 8. November 07, 20 Uhr,
Sudhaus Basel, www.sudhaus.ch

33. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mit Freude zu Gast bei Freunden

An der 33. ord. Mitgliederversammlung vom 7. Juni 2007 nahmen gegen 160 Mitglieder teil. In diesem Jahr war der Fähri Verein auch wieder zu Gast bei Freunden – nämlich im Ausbildungs- und Konferenzzentrum der UBS. Die festlich gedeckten Tische gaben dem Anlass die besondere Note.

Der Präsident Stephan Gassmann konnte die Versammlung pünktlich eröffnen. Speziell begeisterte er folgende Gäste:

Regierungsrat Hanspeter Gass; U. Lysser, UBS AG; Yvonne & Jürg Hürlimann; Rolf Huck, Direktor Bethesda-Spital; Daniel Egloff und Frédéric Pothier, Basel Tourismus; H.R. Antener, E.E. Zunft zu Rebleuten und natürlich den Ehrenpräsidenten Niggi Schoellkopf.

Der Dank im Jahresbericht 2006 ging vor allem an die treuen Sponsoren des Fähri-Vereins:

- Y. Hürlimann (langjährige grosse finanzielle Unterstützung)
- MANOR AG (Prospekt «Neumitglieder», Unterhaltung «d' Hubachers»

- UBS AG (kostenlose Benützung der Aula)
- Basel Tourismus (Verkaufunterstützung Souvenir, Angebot der Doppelmitgliedschaften)
- E.E. Zunft zu Rebleuten (alljährliche Spende)
- Bethesda-Spital (Zusammenarbeit «Gemeinsam von Ufer zu Ufer»)
- Davidoff (Übersetzung engl. Prospekt)
- MDA Communications (laufende Bearbeitung der Website)
- Basler Zeitung (BaZ-Abos für Fähren)

... und nicht zu vergessen die stillen Helfer im Hintergrund: Hummi Lehr und Didier Clapason (Fähri-Zytig), Dieter Bangerter (Standaktionen), sowie alle Mitglieder, die einen extra Batzen für die Fähren gespendet haben. Ein weiterer Dank ging an die Vorstandsmitglieder, die Fährmänner und deren Ablöserinnen und Ablöser.

Der Mitgliederbestand ist leicht gestiegen. Mit einem einfühlsamen Tambourensolo wurde der in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Aus dem Vorstand ausgetreten ist Stefan Herrenschmidt. Der Präsident verdankte seine langjährige und wertvolle Arbeit für die Basler Fähren. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden für eine neue Amtsperiode (vier Jahre) einstimmig wiedergewählt.

Haupttraktandum «ILA»

Das Haupttraktandum betraf die «ILA» (Informations- und Lenkungsausschuss, siehe Seite 7). Ziel ist es, den Fähri-Verein (Gönner) und die Stiftung Basler Fähren (Betreiberin der vier Fähren) enger zu vereinen und die gemeinsamen Kräfte zu bündeln. Als Präsident ist Dr. Hanspeter Weisshaupt vorgeschlagen. Mit der Gründung der ILA ist ein Meilenstein für die Zukunft der Basler Fähren gesetzt worden.

Nach dem etwas verspäteten Ende des offiziellen Teils war es endlich Zeit für das Fähri-Mäali. Das Menü hat guten Anklang gefunden und der Service war äusserst aufmerksam.

Also, mer sehn ys wieder am 28. Mai 2008!

BRIGITTA JENNY

Viele Besucher am Claramattefescht

Mit viel Unterhaltung, guter Stimmung und bei angenehmer Witterung ging das 27. Claramattefescht erfolgreich über die Bühne. Gegen 10 000 Besucherinnen und Besucher kamen an das «Sommerfest für Daheimgebliebene». Der gesamte Anlass verlief reibungslos und ohne negative Vorfälle.

Die musikalischen Trümpfe stachen allesamt und kamen beim Festpublikum vollumfänglich an: Sowohl die Regio Six Jazz Band, die Muntermacher als auch die Steel Harmonites zogen das Publikum in ihren Bann. Die drei Kleinbasler Festwirte der Restaurants Volkhaus, Rebhaus und Chanthaburi zogen alle Register ihres kulinarischen Könnens; auch in der Bar, in der Bierchwemme und am Grillstand durften die Verantwortlichen «volle Häuser» melden.

Aktiver Fähri-Verein



Grossen Zuspruch fand auch die Präsenz der «Gäste»: Der Fähri-Verein war aktiv präsent, durfte viele Neumitglieder begrüßen und Informationsarbeit leisten. Gemütlich, witzig und unterhaltsam ging es ebenfalls bei der Bezirksfeuerwehr Kompanie Kleinbasel zu und her.

Der Angebotsmix fand auch bei Familien und bei unseren jüngsten Festbesuchern grossen Anklang. Die Spielmöglichkeiten wurden rege genutzt, ebenso die grosse Tombola, der Luna-Park sowie der Spielplatz auf der neuen Claramatte.

PRESSETEXT

CLARAMATTEFESCHT

Über 200 neue Mitglieder

Der Fähri-Verein kann bereits jetzt auf ein erfolgreiches 2007 zurückblicken. Im laufenden Jahr wurden bisher 206 neue Mitgliedschaften abgeschlossen. «Dieser Erfolg ist auf die durchgeführten Standaktionen am Nordtangente-, am Fü-Fä-, und am Claramattefescht zurück zu führen», so der Marketingverantwortliche Pietro Buonfrate. Viele Anmeldungen löste auch der neu gestaltete, farbige Prospekt des Vereins aus. Eine Mitgliedschaft kostet Fr. 30.– pro Jahr und hilft den Betrieb und Unterhalt der Fähren zu gewährleisten.



Firmen & Produkte
interaktiv darstellen



Kommunikation
konzipieren und aufbereiten



Trainingsinhalte
lebendig vermitteln

Die MDA übernimmt die Präsentation Ihres Unternehmens vom inhaltlichen Konzept bis zur gestalteten Lösung. Wir verbinden E-Learning und E-Marketing um Ihre Trainingsinhalte und Ihre Produktdarstellung im Intranet, Internet oder CD-Rom optimal aufzubereiten.



FÄHRI-VEREIN AKTUELL

Die Stiftung und der Fähri-Verein organisieren sich zusammen in neuer Struktur

In Zukunft arbeiten der Fähri-Verein und die Stiftung Basler Fähren in einem Informations- und Lenkungsausschuss (ILA) enger zusammen.



FOTO FRANZ BANNWART

Fähri-Verein und die Stiftung Basler Fähren: Mit der ILA sollen die Kräfte gebündelt und besser koordiniert werden.

Im Juni 2007 wurden die Fähri-Verein-Mitglieder anlässlich der Mitgliederversammlung über das neu geschaffene Organ «Informations- und Lenkungsausschuss Basler Fähren (kurz ILA)» ausführlich informiert. Um was geht es dabei? Die vier Fähren gehören der Stiftung Basler Fähren. Sie ist die Konzessionsnehmerin gegenüber dem Kanton und verpachtet die Fähren an die Fähri-männer. Weiter ist sie für den Betrieb und den Unterhalt der Fähren, der Stege und der Drahtseile verantwortlich. Der Fähri-Verein mit seinen knapp 4000 Mitgliedern ist ein reiner Gönnerverein

und sorgt mit den Mitgliederbeiträgen und den zahlreichen Sponsorengeldern dafür, dass für den Unterhalt und die Neuan-schaffungen von Fähren genügend finanzielle Mittel vorhanden sind. Beide Organisationen verfolgen das gleiche Ziel; nämlich Erhalt und Betrieb der Fähren für Basel. Die Stiftungsmglieder wie auch die Vorstandsmglieder im Fähri-Verein leisten dabei ehrenamtliche Arbeit. In den letzten Jahren wurde die Geldmittelbeschaffung schwieriger. Sowohl Stiftung wie auch Verein investieren dafür viel Zeit. Auch die Marketingmassnah-

men des Vereins wurden immer intensiver. Dank der modernen Internetseite www.fahri.ch werden zahlreiche Kontakte über diese Seite abgewickelt. Logischerweise entstehen gewisse Doppelspurigkeiten.

Gebündelte Kräfte

Der Fähri-Verein und die Stiftung Basler Fähren haben dies erkannt und beschlossen ihre Kräfte zu bündeln, in dem die einzelnen Aufgaben koordiniert angegangen werden sollen. Zu diesem Zweck wurde der Informations- und Lenkungsausschuss Basler Fähren (ILA) gegründet. Diesem gehören sieben Personen an, nämlich je drei Mitglieder aus Stiftung und dem Vorstand des Fähri-Vereins, darunter auch die beiden Präsidenten. Die siebte Person präsidiert den ILA. Es ist eine grosse Freude, dass sich für diese Funktion Dr. jur. Hanspeter Weisshaupt, der EURO 08-Delegierte, als grosser Fähri-Freund sofort zur Verfügung stellte. Die Hauptaufgaben des ILA sind eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Fähri-Verein und Stiftung. Gemeinsam werden die Strategien für den Fähren-Betrieb entwickelt und gemeinsame Aktivitäten und Marketingmassnahmen vorgesehen. Und vielleicht als Wichtigstes: gegenüber möglicher Sponsoren tritt ein Partner auf. Dazu gehört auch ein

einheitliches Logo als Auftrittsplattform. Die Beschlüsse über die Verpachtung der Fähren an die Fährimänner erfolgen neu durch dieses Gremium. Ob eine gemeinsame Geschäftsstelle eingerichtet werden soll, die die administrativen Aufgaben übernehmen wird, ist zur Zeit noch in Diskussion. Trotz dieser engeren Zusammenarbeit bleiben beide Organisationen weiterhin selbständige Institutionen. Somit ist beim Fähri-Verein auch zukünftig die Mitgliederversammlung das höchste Organ. Die Vorstandsmitglieder haben deshalb wie bis anhin alle vier Jahre den Vorstand zu wählen. Auch werden weiterhin die beiden Kassen getrennt geführt. Sowohl Fähri-Verein wie auch die Stiftung sind überzeugt, dass mit diesem neuen Gremium die Kräfte massiv gebündelt werden und die bestehenden Doppelspurigkeiten eliminiert werden können. Am 10. September fand die erste Sitzung statt und die entsprechenden Handlungsfelder wurden diskutiert. Die Bearbeitung derselben beginnt in den nächsten Tagen bzw. Wochen. Sowohl der Verein wie die Stiftung sind überzeugt, dass so die bestmögliche Unterstützung der Fähren erreicht werden kann. Wir freuen uns auf die neue Arbeit.

STEPHAN GASSMANN,
PRÄSIDENT FÄHRI-VEREIN



COMIC BY FRANCIS DE ANDRADE

Hochwasser und baldige Revision der Leu



Hochwasser im August: Der vom hohen Wasserstand hochgehobene Anlagesteg der St. Albanfähre

Nach dem Winter freute man sich bei allen vier Fähren auf die wärmeren Frühlings- und Sommertage. Besser hätte es nicht beginnen können. Der traumhafte April lockte bereits zahlreiche Fahrgäste auf die Fähren. Leider sorgte dann der Nasse Sommer für mässige Passagierzahlen.

Das Hochwasser im August

Eine Folge des vielen Regens war schliesslich das Hochwasser vom 8.–10. August, an denen der

Fährbetrieb eingestellt werden musste. Was empfindliche Einnahmen-Einbussen bedeutete.

Die Fähren werden während Hochwasser an den Kleinbasler Stegen festgemacht, wo sie einigermassen vor Schwemmholzschäden geschützt sind. Da auf Grossbasler Seite das Schwemmholz mit hoher Geschwindigkeit und zerstörerischer Kraft gegen die Boote schlagen würde.

Beruhigend war, dass sich die Wassermenge schnell auf einen

normalen Stand zurückbewegte und der Fährbetrieb rascher als erwartet wieder aufgenommen werden konnte.

Angerostete Fährseil-Masten

Der Korrosionsschutz an den Masten auf beiden Uferseiten der St. Alban- und der Klingentalfähre muss verbessert und die angerosteten Teile im Fussbereich müssen saniert werden. Um diesen Bereich besser vor Korrosion zu schützen, sieht man vor, die Stahlelemente im unteren Bereich der Masten besser in Beton einzupacken, was eine Erhöhung des Sockelbereichs zur Folge hat. Durch den notwendigen Schutz werden die Mastsockel etwas auffälliger, weshalb die Denkmalpflege in das Projekt miteinbezogen wird. Für eine dauerhafte Sicherung der Mastfüsse wird man jedoch nicht um eine Anpassung der Sockelpartien herumkommen.

Leu: Totalrenovation im 2008

Bei der Münsterfähre Leu steht im kommenden Jahr eine Total-



Ein Mastensockel heute. Diesen Sockelbereich wird man in Zukunft etwas massiver ausbilden müssen.

revision bevor. Bei den Vorbereitungsgesprächen mit der Firma BBG Reimann AG bzw. deren Nachfolgerin, der Firma Walo Bertschinger AG, wurde bekannt, dass die für diese Arbeiten benutzte Arbeitshalle nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Deshalb wird die Leu-Fähre für die anstehende Renovation Anfang 2008 per Kran aus dem Wasser gehoben und wahrscheinlich in einem extra dafür aufgestellten, beheizbaren Zelt auf dem Vorplatz untergebracht.

Mitglied werden im Fähri-Verein

Die Fähren gehören für Sie so selbstverständlich auf den Rhein wie das Münster auf den Hügel? Dafür braucht es Engagement. Werden Sie Mitglied im Fähri-Verein Basel und unterstützen Sie damit ein Wahrzeichen Basels.

Ja, ich werde Mitglied im Fähri-Verein

Jahresbeitrag Private
CHF 30.–

Jahresbeitrag Paare
CHF 60.–

Jahresbeitrag Familien mit Kindern bis 18 Jahre
CHF 75.–

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Telefon Geburtsdatum

Name des Partners Geburtsdatum des Partners

Name der Kinder Jahrgang der Kinder

Datum Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel oder einfach dem «Fährima» abgeben.